



Theresia Kargl (88) aus Aschach an der Steyr hat für Sophia Windisch ein wunderschönes Kleid genäht, und drückt der Debütantin ganz fest die Daumen.

Ein herzlicher

Sophia Windisch (19) aus Wolfersnord wird – gemeinsam mit ihrem Tanzpartner David Haslinger (20) aus Ottnang – als Debütantin den heurigen Wiener Opernball eröffnen. Das ist – aufgrund der Lebensgeschichte der beiden – außergewöhnlich: Als Sophia und David das Licht der Welt erblickten, war ihr Herz nur halb ausgebildet.

„Wir gehörten damals zu den ersten Kindern in Österreich, die diesen schweren Herzfehler überlebt haben. Wären wir ein halbes Jahr früher geboren, würden wir jetzt nicht hier sitzen“, erzählt die aufgeweckte, lebensfrohe junge Dame beim extra-blick-Besuch.

Dr. Rudolf Mair kam damals von einem Herzzentrum in Boston (USA) nach Linz zurück und führte am dortigen Kinder-Herz-Zentrum diese komplizierte Operation gemeinsam mit Prof. Dr. Gerald Tulzer Ende der 1990er Jahre erstmals in Österreich durch. „Sie haben das halb ausgebildete Herz funktionsfähig gemacht“, erzählt Sophia Windisch, die sich bis heute vier Herz-OPS in Linz und Philadelphia unterziehen musste. Zuletzt wurde sie – ebenso wie ihr Tanzpartner David – 2018 von Dr. Dori aus Philadelphia in Linz wegen der Folgeerkrankung „Ei-

weißverlustsyndrom“ operiert. „Da bin ich gemeinsam mit David in einem Zimmer gelegen, wir haben uns gegenseitig unterstützt“, erzählt die 19-Jährige, die sich in den letzten Wochen intensiv auf ihren großen Auftritt beim Opernball in Wien vorbereitete.

Eingefädelt hat den Auftritt am wohl bekanntesten Ball der Welt ihre Tante, die in der Marketing-Abteilung des Burgtheaters arbeitet und mit Maria Großbauer gut bekannt ist. Die Ball-Organisatorin war von der Idee begeistert, und so werden heuer erstmals zwei „Herzkinder“ unter den 144 Debütanten-Paaren sein.

„Wir waren beide blutige Anfänger, was das Tanzen betrifft“, erinnert sich Sophia, die in der Landespolizeidirektion Linz in der Administration arbeitet.

Im September lernte sie mit David in der Welser Tanzschule von Maria und Christoph Santner – die auch die Choreographie beim diesjährigen Opernball gestalten – den Grundschrift für den Linkswalzer. Daheim und in der Tanzschule wurde seitdem fleißig im Dreivierteltakt geübt – „mittlerweile funktioniert der Linkswalzer recht gut“, berichtet Sophia.

Vielversprechend waren auch die Proben in Wien für den Einzug und die Eröffnung, die heuer zur Bauernpolka getanzt und erst-



Sophia und David bei den Proben in der Wiener Staatsoper mit Maria und Christoph Santner. Die Tanz-Profis aus Sipbachzell gestalten die Eröffnung mit 144 Paaren.



Linkswalzer am Opernball

mals von den Debütanten auch teilweise mitgesungen wird.

Eine Tiara von Lacroix, ein Kleid aus Aschach

„Jetzt freu ich mich schon richtig, wenna los geht“, fiebert Sophia Windisch ihrem großen Auftritt in der Staatsoper entgegen. Theresia Kargl, eine 88-jährige Schneiderin aus Aschach an der Steyr, hat der Wolfenerin extra für den Opernball ein langes, weißes – wunderschönes Kleid genäht.

Christian Lacroix hat die Tiara – das kleine Krönchen – für die Debütantinnen passend zum heurigen Ballmotto „Königin der Nacht“ entworfen. Insgesamt 72 funkelnde Swarovski-Kristalle verwendete der berühmte französische Star-Designer für das Schmuckstück. Sophia wird sich ihre Tiara am Nachmittag des

Balltages bei einem Frisör in Wien auf ihre Ballfrisur setzen lassen.

Tags davor am Mittwoch, 19. Februar, ging unter der Leitung von Maria und Christoph Santner die Generalprobe vor Publikum über die Bühne, am Donnerstag, 20. Februar werden Millionen von Fernseh-Zuschauern in aller Welt den Einzug und die Eröffnungs-Choreografie der 144 Debütantenpaare verfolgen.

„Wenn wir die Eröffnung gut geschafft haben und mit dem Linkswalzer beginnen, dann können auch wir den Ball so richtig genießen!“

Besonders gefreut hat sich Sophia über einen Brief von Landeshauptmann Thomas Stelzer, der seiner Landsfrau aus Wolfen alles Gute für diesen ganz besonderen Abend wünschte.

Thomas Sternecker



In den letzten Wochen übten Sophia und David fleißig Linkswalzer.